

Ressort: Politik

Hitzewelle: Agrarexperte Taube gegen Forderung des Bauernverbandes

Berlin, 02.08.2018, 00:00 Uhr

GDN - Friedhelm Taube, Professor für Pflanzenbau an der Universität Kiel, warnt davor, Hilfen für notleidende Landwirte an den Forderungen des Deutschen Bauernverbandes auszurichten. "Die Politik sollte nicht Geld mit der Gießkanne nach den Wünschen eines Lobbyverbands verteilen", sagte Taube der "Welt".

Die Unterstützung müsse sich vielmehr an dem "real dokumentierten Bedarf" orientieren. Der Bauernverband hatte kürzlich eine Milliarde Euro Nothilfe für von der Dürre betroffene landwirtschaftliche Betriebe gefordert. Taube sagte, im Augenblick fehle vor allem Futter in den Milchviehregionen. Landwirte würden deshalb die Zahl ihrer Tiere im Stall reduzieren, was für die Betriebe ein "erheblicher Vermögensverlust" sei. Hilfreich sei es jetzt, wenn Bauern Geld dafür erhielten, Heu und Stroh aus anderen Regionen heranzuschaffen. Die finanzielle Unterstützung solle sich ganz konkret auf die Transportkosten beschränken, sagte Taube, der auch Mitglied im wissenschaftlichen Beirat für Agrarpolitik beim Bundeslandwirtschaftsministerium ist. Diese Maßnahme werde erfolgreich in Australien angewendet, das derzeit auch von einer Dürre betroffen sei. Zudem solle die Politik Anreize schaffen, jetzt noch Futtermittel anzubauen. Da die Ackerbaubetriebe ihre Ernte bereits abgeschlossen haben, könnten zumindest auf einem Teil dieser Flächen - sobald es wieder regnet - sogenannte Zwischenfrüchte angebaut werden, sagte Taube. "Die Böden sind noch sehr warm, und es könnte hier bis zum Herbst noch einen guten Aufwuchs geben, der als Futter genutzt werden könnte." Grundsätzlich fordert Taube ein Umdenken in der Landwirtschaft. Das alte Leitbild von möglichst hohen Erträgen je Hektar oder je Kuh sei angesichts des Klimawandels und der zu erwartenden Wetterextreme nicht mehr aufrecht zu erhalten: "Statt Maximalerträgen sollte das Ziel Ertragsicherheit sein." Viele Landwirte sähen die Notwendigkeit, sich an veränderte Klimabedingungen anzupassen. Die Politik solle diese Bereitschaft nutzen und zusätzliche Leistungen, die Landwirte für Umwelt- und Klimaschutz erbringen, auch tatsächlich honorieren, so Taube.

Bericht online:

<https://www.germindailynews.com/bericht-109659/hitzewelle-agrarexperte-taube-gegen-forderung-des-bauernverbandes.html>

Redaktion und Verantwortlichkeit:

V.i.S.d.P. und gem. § 6 MDStV:

Haftungsausschluss:

Der Herausgeber übernimmt keine Haftung für die Richtigkeit oder Vollständigkeit der veröffentlichten Meldung, sondern stellt lediglich den Speicherplatz für die Bereitstellung und den Zugriff auf Inhalte Dritter zur Verfügung. Für den Inhalt der Meldung ist der allein jeweilige Autor verantwortlich.

Editorial program service of General News Agency:

United Press Association, Inc.
3651 Lindell Road, Suite D168
Las Vegas, NV 89103, USA
(702) 943.0321 Local
(702) 943.0233 Facsimile
info@unitedpressassociation.org
info@gna24.com
www.gna24.com